

Der Kaktus

GRÜNE Nachrichten aus Sprockhövel



Sabine Noll zur Bürgermeisterkandidatin von B90/Die Grünen gewählt Mitgliederversammlung gibt ein eindeutiges Votum

In Ihrer Mitgliederversammlung im Januar haben die Mitglieder von B90/Die GRÜNEN Sabine Noll zur Kandidatin für das Bürgermeisteramt in Sprockhövel bei nur einer Gegenstimme gewählt.



In der Sitzung hat sich Sabine Noll mit einer kämpferischen Rede mit Ihren Inhalten und Schwerpunkten zur Kommunalpolitik den Mitgliedern von B90 / Die GRÜNEN vorgestellt. Insbesondere stellte Sie hier Ihre Absicht heraus, als Bürgermeisterin alles daran zu setzen, Sprockhövels Potenziale aufzuzeigen und da-

ran zu arbeiten, unter dem Gesichtspunkt der ökologischen Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln, um unsere Stadt zukunftsfähig zu gestalten.

Auf Grund ihrer umfassenden Erfahrungen in der kommunalen Verwaltung, Personalführung, Finanzen und modernen Formen der Bürgerbeteiligung und Transparenz kann sie hier neue Impulse für Sprockhövel setzen und Ideen einbringen, die sie aus den anderen Städten mitbringt.

In der sich anschließenden einstündigen Aussprache stand Frau Noll den Mitgliedern umfassend Rede und Antwort. „Nach intensiven Beratungen im Vorfeld ist es uns gelungen mit Frau Noll eine Kandidatin zu wählen, die alle Fähigkeiten für das Amt der Bürgermeisterin in außergewöhnlichem Maße erfüllt“, so Bettina Mangold-Beyerle, OV-Sprecherin, nach der Bestätigung durch die Mitglieder. „Sie versteht sich als Teamplayer und möchte mit uns gemeinsam Sprockhövel entwickeln. Wir freuen uns auf einen spannenden Wahlkampf und werden jetzt mit unserer gemeinsamen Kandidatin aktiv auf die Bürgerinnen und Bürger der Stadt zugehen und um das Vertrauen der Bürger werben“, so Alexander Karsten, OV-Sprecher.

Sabine Noll zeigte sich sehr erfreut über das große Vertrauen. „Das zeigt, dass auch die Mitglieder von Bündnis 90/Die GRÜNEN geschlossen hinter mir stehen. Diese Geschlossenheit wird die Basis für unseren Erfolg sein“, so Sabine Noll.

35 Jahre GRÜNE im Rat – ein Rückblick

Mit drei Ratsmitgliedern fing es an; heute haben die GRÜNEN 5 Sitze im Rat der Stadt Sprockhövel. Seitdem haben sich die GRÜNE für Umweltschutz und soziale Belange in der Stadt engagiert – mal mit mehr, mal mit weniger Erfolg. Für manches brauchte es die Unterstützung engagierter Menschen außerhalb unserer Partei wie beim (vergeblichen) Kampf gegen die Golfplatzvergrößerung oder beim (erfolgreichen) Erhalt des Malakowturms. Immer not-

wendig war jedoch die Diskussion mit anderen Parteien, um sie von unseren Anliegen zu überzeugen, wie zum Beispiel der Einführung einer Baumschutzsatzung, dem Beitritt zur Lokalen Agenda 21, einem energiesparenden Blockheizkraftwerk für das Rathaus, der Einrichtung eines eigenen Jugendamtes, der Umgestaltung des Busbahnhofs in Haßlinghausen ...



Neues aus der Kommunalpolitik und dem GRÜNEN Ortsverband

Der Auftakt in das Kommunalwahljahr ist gelungen. Mit Sabine Noll schicken wir zusammen mit der CDU eine kompetente Kandidatin ins Rennen um das Bürgermeisteramt. Jetzt entwickeln wir mit den Bürgerinnen und Bürgern unser Kommunalwahlprogramm. Dies und viele weitere Themen im aktuellen Kaktus.

Global denken, lokal aktiv werden! - Sprockhöveler GRÜNE starten Programmprozess

Zusammen mit unseren Mitgliedern und interessierten Bürger*innen starten wir unseren Programmprozess, der bis zum Mai abgeschlossen sein soll. Viele Themen stehen hier auf der Agenda.

Von **A** wie **Abfallvermeidung** bis **Z** wie **Zusammenhalt** entwickeln wir ein Programm, wohin wir Sprockhövel in den nächsten 10 Jahren nachhaltig, ökologisch und zukunftsorientiert aufstellen wollen. Dazu zählen auch Stadtentwicklung, Verkehr, Gewerbe, Kultur und Sport. Alle Bürger*innen sind mit ihren Ideen willkommen und eingeladen, sich an dem Programm zu beteiligen. Rückfragen per Mail oder telefonisch und via Whatsapp unter **0163 / 1846651**.

Olaf Schade ist wieder gemeinsamer Landratskandidat von GRÜNEN und SPD

Am 28. September wählte eine gemeinsame Wahlversammlung beider Parteien Landrat Olaf Schade für die Kommunalwahl 2020 zum gemeinsamen Landratskandidaten von GRÜNEN und SPD. Zuvor stand Olaf Schade in einer Kreismitgliederversammlung den GRÜNEN Rede und Antwort. In seiner Bewerbungsrede auf der Wahlversammlung nannte er folgende Schwerpunkte für sein Handeln: die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu bewahren. Sein Ziel, den Kreis bis 2030 klimaneutral zu machen, fand große Zustimmung bei den Anwesenden.

10 GRÜNDE für ein Engagement in der KOMMUNALPOLITIK!

- 1) **Weil Demokratie vom Mitmachen lebt** - Dass wir in Frieden und Freiheit leben dürfen, ist ein kostbares Geschenk. Deshalb sollten wir unsere Demokratie lebendig halten und uns aktiv einbringen. **Auch deine Meinung zählt!**
- 2) **Weil es dein Zuhause ist** - Du liebst den Ort, an dem du lebst? Dann setz dich dafür ein, dass er so liebenswert bleibt und noch lebenswerter wird. Aber auch wenn dich Manches stört: **Du hast es in der Hand, die Dinge zu ändern!**



- 3) **Weil du was über die Welt lernst** - Mal ehrlich: Wie plant man einen Radweg? Was braucht eine gute KiTa an Ausstattung? Wie man Biotop schützt? Darum geht es in der Kommunalpolitik.
- 4) **Weil du was für dein Leben lernst** -

Argumente abwägen, Fachleute anhören und auch mal eine Rede halten: All das ist am Anfang schon etwas aufregend – aber du wirst zu Recht stolz auf dich sein und an deiner Aufgabe wachsen.

- 5) **Weil wir das Klima auch in den Kommunen retten müssen** - Beim Klimaschutz können Kommunen mit gutem Beispiel vorangehen: Indem sie ihre Gebäude mit sauberem Strom versorgen, Radwege und ÖPNV ausbauen oder kühlende Grünflächen anlegen.
- 6) **Weil du auch im Alter noch gut versorgt sein willst** - Gute Busverbindungen, Läden im Ortskern statt auf der grünen Wiese: Das ist nicht nur gut für Klima und Natur – das macht auch das Leben leichter, wenn man nicht (mehr) Auto fahren kann oder will.
- 7) **Weil du Kontakte knüpfst** - Durch dein Mandat in der Kommunalpolitik lernst du spannende Menschen kennen.
- 8) **Weil dich ein starkes Team trägt** - Du bist nicht allein!
- 9) **Weil du dich weiterbilden kannst** - Die Seminare der GRÜNEN, der kommunalpolitischen Vereinigung und Heinrich-Böll-Stiftung helfen dir dabei, dich weiterzuentwickeln.
- 10) **Weil es Spaß machen kann!** Die eigenen Ideen in die Tat umzusetzen und Verantwortung zu übernehmen, ist ein tolles Gefühl! **Probier's doch mal aus und kandidiere für uns!**

vorprogrammiert sein werden. Eine Haushaltssperre löst das Problem unzureichender Deckung einzelner Haushaltstitel nicht, sondern kann es sogar noch deutlich verschärfen!

Die von der zurückliegenden Haushaltssperre betroffenen Bereiche klagen erheblich über die Ausgabensperre. Zum vorgelegten Doppelhaushalt bleibt festzustellen, dass die ZGS maßgeblich zum vorgelegten Haushaltsausgleich beigetragen hat, da die Einnahmenseite der ZGS auf Grund zu geringer Mietzahlungen der Stadt reduziert wird, wie dem Geschäftsbericht zu entnehmen ist.

Die ZGS schränkt die Ausgaben so stark ein, dass z. B. nötige Gebäudeinstandhaltungsmittel nicht ausreichend zur Verfügung stehen. Das hat auch zur Folge, dass an einigen Schulstandorten die Eltern Renovierungsanträge der Schulklassen selbst vorgenommen haben.



Gangelshauer Bruchwald bewahren!

Bei SPD und Verwaltungen in Sprockhövel und Schwelm scheinen die Bestrebungen anzuhalten, vom Regionalverband Ruhr (RVR) die Genehmigung für ein großflächiges neues Gewerbegebiet im Bereich Gangelshausen südlich der Autobahn A1 als interkommunales Kooperationsstandort zur erwirken. Diese Entwicklung wird von den GRÜNEN in beiden Städten aus ökologischen Gründen äußerst kritisch verfolgt. Das große zusammenhängende Waldgebiet ist bislang als regionaler Grünzug im Regionalplan eingetragen und es liegt vollständig im Landschaftsschutzgebiet.

Ein südlicher Teil besteht aus einem hochstämmigen alten Buchen-/Eichen-Mischwald.



Der größere, nördliche Teil, der an die Autobahn anschließt, ist überwiegend ein sumpfiger Bruchwald – Überrest der im Ennepe-Ruhr-Kreis einzigartigen Hochmoor-Landschaft im Bereich Bischofsbruch/Hellmannsbruch. Wegen seines besonderen Landschaftswertes hat der RVR in Absprache mit dem EN-Kreis dieses Waldgebiet bereits vor über einem Jahr aus der forstwirtschaftlichen Bewirtschaftung herausgenommen. Im Auftrag des Kreises hat die Biologische Station EN das Gebiet näher untersucht und ein Gutachten erstellt, das die hohe ökologische Wertigkeit unterstreicht. In dem von Sumpfflächen, Gräben und Tümpeln durchzogenen Bruchwald findet sich noch das Torfmoos als Indikatorpflanze für Moore und Feuchtheiden, die Moorbirke ist die vorherrschende Baumart. „Neue Gewerbeansiedlungen dürfen nicht auf Kosten der Natur geschehen“, ist auch Alexander Karsten, OV Sprecher von Bündnis 90/Die GRÜNEN, überzeugt. „Flächen mit hoher Bedeutung für den Arten-, Landschafts- und Klimaschutz wie diese können dafür nicht in Frage kommen.“

Schneller Informiert

Fordern Sie jetzt unsere aktuellen Infos per Mail an:

Info@gruene-sprockhoevel.de

GRÜNE lehnen Doppelhaushalt 2020/2021 ab

Globale politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen können sehr schnell negative Auswirkungen auch auf den Haushalt der Stadt Sprockhövel haben. Wichtige Maßnahmen zum Klimaschutz wurden nicht aufgenommen. Dies führte dazu, dass die GRÜNEN dem Doppelhaushalt 2020/2021 nicht zugestimmt haben.

In der aktuellen Situation ist es als kritisch einzustufen, einen kommunalen Haushalt für zwei Jahre aufzustellen!

Schon die Plandaten für nur ein Jahr sind wackelig und ungenau. Dass die genutzten Daten meist eine Verfallsdauer von weniger als 6 Monaten haben, konnte man an den Haushaltssperren der letzten 2 Jahre erkennen, die im Wesentlichen auf gravierenden Planabweichungen zu Ungunsten der Stadtfinanzen beruhten. Haushaltssperren bedeuten globale Minderausgaben und, dass das Heft des Handelns aus der Hand der eigentlich verantwortlichen Akteure im Rat in die Verwaltung übergeht.

Plandaten im Haushalt für zwei Jahre sind wie ein Lotteriespiel, in dem wahrscheinlich weitere Haushaltssperren

Umbau des AK Wuppertal-Nord steht bevor

Die Vorbereitungen zum Ausbau des Autobahnkreuzes Wuppertal-Nord sind in der Endphase. Der Ausbau steht mal wieder „kurz bevor“. Vor 10 Jahren bereits wurde ein Baustart 2012 angekündigt. Passiert ist bisher nichts.

Ziel der Planung ist „die signalgesteuerten Knotenpunkte durch leistungsfähige Verkehrsführungen zu ersetzen und die Verknüpfung der drei Autobahnen für alle Verkehrsbeziehungen verkehrssicher und leistungsfähig auszubauen.“ Inklusiv der notwendigen Brückeninstandsetzungen ist das ganze Projekt mit fast **75 Mio. €** Baukosten veranschlagt. Staus sollen damit reduziert werden und die Gefahr von Unfällen sinken. Doch welcher Aufwand ist für solche Maßnahmen heute noch gerechtfertigt, fragen sich die Sprockhöveler Grünen.

Schließlich ist mittlerweile in weite Teile der Politik vorgedrungen, welche große Summen in andere Verkehrsträger investiert werden müssen, damit die aus Klimaschutzgründen notwendige Verkehrswende endlich erfolgt. In diesem Zuge erwarten die Grünen, dass auch verstärkt Güter mit der Bahn transportiert werden sowie Pendler- und Reiseströme zunehmend auf die Bahn umsteigen. „Da erscheint es aus der Zeit gefallen, weiter Straßenneubau in dieser Größenordnung zu betreiben wie in den letzten Jahrzehnten. Denn: „Wer Straßen sät, wird Verkehr ernten“, so Fraktionssprecher Thomas Schmitz.

Behindertengerechter Busbahnhof vs. Gewerbegebiet

Geht es nach den Vorstellungen des Kämmerers und der ihm folgenden Fraktionen soll innerhalb von zwei Jahren für das Gewerbegebiet Tackenberg/Am Hilgenstock der Bebauungsplan erstellt, die Erschließung mit Kanalarbeiten und Straßenbau für ca. 1,2 Mio. € fertig gestellt und die Grundstücke verkauft werden. So sieht es der verabschiedete Doppelhaushalt vor. „Eine Planung, die auf tönernen Füßen steht,“ so Fraktionsvorsitzender Thomas Schmitz. Der nach Gesetz bis 2022 notwendige behindertengerechte Umbau des Busbahnhofs in Niedersprockhövel soll dagegen erst in der zweiten Hälfte der 20er Jahre erfolgen und ist derzeit nicht mehr Teil der Finanzplanung und wird vor der Kommunalwahl auch nicht mehr diskutiert.

Sprockhövel hat noch Potenzial beim Einsatz von Photovoltaik auf den Dächern

Der Blick auf die NRW-Karte zeigt, dass es regional große Unterschiede bei der Ausnutzung für Photovoltaik auf Dächern oder Freiflächen gibt. „Mit 3,3% Ausnutzung hat Sprockhövel einen denkbar ungünstigen Wert“, so Thomas Schmitz, der Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN. Um das Potenzial für die städtischen Gebäude ermitteln zu können, hatten wir einen entsprechenden Antrag im Betriebsausschuss (03.2019) eingereicht. Wir wollten in Erfahrung bringen, wie viele Dachflächen der städtischen Gebäude in Sprockhövel für Photovoltaik schon genutzt werden. Insgesamt ist festzustellen, dass die ZGS einen richtigen Weg eingeschlagen hat. Allerdings ist es nicht zutreffend, dass, wie der Leiter der ZGS im Herbst 2019 bekannt gegeben hat, bereits auf allen möglichen städtischen Gebäuden Photovoltaikanlagen installiert sind. Bei den geplanten und neuesten Bauvorhaben, Feuerwehrgerätehaus und Bauhof Hid-

Auf ein Wort...

Wenn ökologische Belastungsgrenzen überschritten werden, sind die Lebensgrundlagen der Menschheit gefährdet. „Wir nähern uns dem, was ich manchmal das 'Endspiel' nenne, es geht um alles“, so der Erdsystemwissenschaftler Johann Rockström, der das Modell der planetaren Grenzen entwickelt hat. Dies gilt als wichtige Leitplanke auf dem Weg zur globalen Nachhaltigkeit.

Auch auf kommunaler Ebene in Sprockhövel müssen wir unseren Beitrag zur **Globalen Nachhaltigkeit** leisten.

Viele Menschen sind inzwischen motiviert, eigene Verhaltensweisen kritisch zu hinterfragen und ändern ihr Konsumverhalten. Das fängt an mit Plastikvermeidung beim Einkauf, Müllreduzierung im Haushalt, Änderung von Ernährungsgewohnheiten bis hin zur stärkeren Nutzung des Fahrrades sowie des ÖPNV.

Die Zeit ist reif, wir müssen umsteuern, die Bürger*Innen sind sensibilisiert. Wir brauchen endlich konsequentes Handeln für mehr Klima-, Umwelt- und Naturschutz in Sprockhövel.

Bereits Mitte Juni 2019 hatten die GRÜNEN alle anderen Parteien des Rates der Stadt Sprockhövel dazu eingeladen, eine gemeinsame Erklärung zu erarbeiten, die verdeutlichen sollte, dass Klimaschutz als vorrangige Aufgabe der Stadt implementiert werden sollte. Leider gab es von den anderen Parteien keine Rückmeldungen dazu. In der Ratssitzung am 26.09.2019 haben die GRÜNEN

dinghauser Straße sowie Hattinger Straße, sind aktuell keine Photovoltaik-Planungen bekannt. Auch bei den neuen städtischen Häusern am Waldweg und Gedulderweg ist Fehlanzeige zu verbuchen. Es bleibt demnach unklar, warum SPD, FDP und WfS unseren Antrag abgelehnt haben und das Thema erst ein Jahr später (2020) wieder aufgegriffen haben. Die Solarenergie gilt als eine tragende Säule der Energiewende und ist eine seit vielen Jahren erfolgreich arbeitende Technik mit einer hohen Akzeptanz in der Bevölkerung. Sie ist emissionsfrei, es gibt keine Störungen des Landschaftsbildes und keinen Flächenverbrauch. Gleichzeitig unterstützt diese Technik die CO₂-Einsparung, reduziert die Energiekosten und dient dem Klimaschutz. Das Ziel muss es sein, auch zukünftig weitere städtische Dächer in Sprockhövel für die Gewinnung von Solarstrom zu nutzen. Hier soll insbesondere die Stadt mit gutem Vorbild vorangehen und eine mögliche Umsetzung von bis zu 100 % anstreben, auch wenn das größte Potenzial bei den Sprockhöveler Gewerbebetrieben und Haushalten liegt.

Sprockhövel dann ihre Forderung zur Abstimmung gebracht, die unsere Stadtverwaltung u.a. beauftragen sollte, die Auswirkungen auf das Klima sowie ökologische Nachhaltigkeit bei davon betroffenen Ratsentscheidungen zu berücksichtigen. Von SPD/FDP und WfS gab es einen gemeinsamen Gegenantrag, der jedoch nicht so umfassend konsequent ausfiel.

„Konstruktives Reparieren und modera-



tes Umsteuern“, so wie es Bodo Middeldorf (MdL), FDP, sagt, stellen aus Sicht der GRÜNEN keine ausreichenden politischen Instrumente für eine notwendige zukunftsorientierte Klimapolitik vor Ort dar. Im Herbst gingen in NRW 200.000 engagierte Menschen für mehr Klimaschutz auf die Straße. Ein mehr als deutliches Signal! Es braucht ökologisch ausgerichtetes Handeln und Entschlossenheit zur Umsetzung. Wir wollen vor Ort unseren kleinen Teil leisten! „Die Welt brennt, aber es geht nicht um Pannikmache“, so Britta Altenhein in der Ratssitzung. „Jede wissenschaftliche Studie zeigt, dass es teurer wird, die Schäden des Klimawandels zu kompensieren, als jetzt gegen ihn anzugehen.“

Was ist ein Wertstoffhof?

Im Frühjahr letzten Jahres hatten die Grünen erfolgreich beantragt, bei der Verlegung des Bauhofes gleich einen Wertstoffhof mitzuplanen. Dort sollten die Sprockhöveler Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, mindestens folgende Wertstoffe zum Recycling bzw. zur Entsorgung abzugeben: CDs und DVDs - Grünabfall - Farben und Lacke - große Plastikteile - Elektrokleingeräte. Manches davon, wie CDs und DVDs und große Plastikteile, wird bisher gar nicht gesammelt, anderes wie Grünabfälle nur an vier Terminen im Jahr. Durch regelmäßige Öffnungszeiten könnte so insbesondere für Gartenbesitzer das Angebot verbessert werden und gleichzeitig auch die Sammlung wiederverwertbarer Kunststoffe und Elektroabfälle. Vielleicht gelingt es doch noch, die Verwaltung von der Idee zu überzeugen, damit Fahrten nach Witten und Gevelsberg minimiert und der Bürgerservice verbessert werden können.



Neue KiTa in Haßlinghausen

In Haßlinghausen soll eine neue drei-gruppige Kita entstehen. Die GRÜNEN begrüßen, dass nun endlich ihrer lang-jährigen Forderung nach mehr zentral in Haßlinghausen gelegenen Plätzen nachgekommen wird. Im September 2019 beschloss der Rat als Standort die Flurstraße. Mit zwei Anträgen zur Verkehrsführung und Ausrichtung wollen wir eine Verbesserung der nicht optimalen Lage erreichen.

Bei der Beratung im Verkehrsausschuss stellte sich heraus, dass die Verwaltung längst an einem anderen Standortvorschlag arbeitet: im Neubaugebiet gegenüber der katholischen Kirche. Sicher schöner gelegen, aber mit dem Nachteil, dass die Realisierung dort Jahre dauern wird und Monate verloren wurden für eine dringend benötigte Lösung. Neben fehlenden Bebauungsplan muss auch die Finanzierung neu bedacht werden. Auch der nun geplante Interimsstandort am Hoppe, der nun für mehrere Jahre geplant werden muss, stößt bei den GRÜNEN auf Widerstand. Mehr unter gruene-sprockhoevel.de

Sprockhövel ein sicherer Hafen?

„Der Rat der Stadt Sprockhövel unterstützt wie zahlreiche andere Städte die Initiative „Seebrücke – Schafft sichere Häfen“ und erklärt sich offiziell zum sicheren Hafen für geflüchtete Menschen. Der Rat stellt fest, dass die Stadt Sprockhövel bereit ist, geflüchtete Menschen, die im Mittelmeer in Seenot geraten sind, zusätzlich zur Verteilquote aufzunehmen“, so beginnt ein Antrag der Grünen, der im Dezember auf der Tagesordnung der Ratssitzung stand. Während private Seenotrettungsschiffe immer wieder Geflüchtete in Seenot vor dem Ertrinken retten, ist eine europäische Lösung des Prob-

lems weiterhin nicht in Sicht. Bis dahin muss die Bundesregierung aus Sicht der GRÜNEN auf die Bereitschaft der Städte bauen können, wenn sie gemeinsam mit einzelnen anderen Staaten für die Rettung und Unterbringung Geflüchteter sorgen will. Bereits über 120 Städte haben ihre Bereitschaft dazu erklärt. Obwohl die Verwaltung noch Klärungsbedarf sah und riet, den Antrag in den Sozialausschuss zu verweisen, bestand die SPD zusammen mit FDP und Wfs auf einer Abstimmung und Ablehnung des Antrags. Auf Grund dieser Aussicht haben die GRÜNEN den Antrag zurückgezogen. Somit wird Sprockhövel vorerst nicht zum sicheren Hafen.

Grüner Stammtisch

Politik muss nicht trocken sein. Kneipentreff zur Diskussion über Ökologie, Soziales, Demokratie oder Europa, Ideen, Anregungen, Fragen, Kritik, Lokales und Neuigkeiten oder einfach mal dabei sein und uns kennenlernen?

Diskutiert politisch und unpolitisch darüber, was in Sprockhövel gut gelungen ist, worüber man sich ärgert, was wir tun können oder wovon wir träumen. Der Stammtisch findet an unterschiedlichen Orten im Stadtgebiet in Sprockhövel an jedem **3. Donnerstag** eines Monats statt. Achten Sie auf die Veröffentlichungen in den sozialen Medien und auf der Homepage.

Fahrgastinformation in Echtzeit

Auch bei den Bussen der VER kann man nun erfahren, ob sie pünktlich kommen und wie lange man warten muss. Eine Dynamische Fahrgastinformation erfasst nun die Position des Busses und gibt Auskunft darüber, in wie viel Minuten er kommt – online sowie am Busbahnhof in Niedersprockhövel. In Haßlinghausen wurden alle Voraussetzungen dafür bereits mit der Einrichtung des neuen Busbahnhofes eingebaut. Es fehlt noch ein aktuelles EDV-Programm, das die Stadt beschaffen müsste. Bereits seit dem letzten Winter ist die Anlage kaputt, stets wurde auf die anstehende Modernisierung durch die Dynamische Fahrgastinformation verwiesen. Nun ist sie da, doch für eine Reparatur fehlt das Geld. Deshalb wird es nun noch Monate dauern, bis man auch in Haßlinghausen die Echtzeitinformationen erhält.

Schoko-Ticket nicht mehr zum Anbeißen gut?

Das seit 2004 bestehende Angebot Schokoticket für Schülerinnen und Schüler im VRR ermöglicht durch seine solidarische Finanzierung allen Schülerinnen und Schülern kostengünstig eine zeitunabhängige Mobilität im gesamten Verbundraum des VRR. Nach Meinung der GRÜNEN ist es damit weiterhin ein zeitgemäßes Angebot und außerdem auch ein Beitrag zum Klimaschutz. Deshalb stellten die GRÜNEN den Antrag, dass der Rat der Stadt die Verwaltung sowie die Ratsmitglieder auffordert, sich dementsprechend auf allen Ebenen für die Fortführung des Tickets einzusetzen. SPD, FDP und Wfs stimmten dagegen. Wollen sie etwa das Schokoticket abschaffen?

Nutzerbefragung Freibad

Wie von den GRÜNEN im letzten Jahr beantragt, wird in diesem Jahr eine Nutzerbefragung für Freibadbesucher in der Saison durchgeführt. Machen Sie in diesem Jahr reichlich von der Möglichkeit Gebrauch, damit die Politik zukunftsweisende Entscheidungen für den Erhalt des Freibads treffen kann. Unterschützen Sie uns hierbei. Das Freibad muss sich an den Bedürfnissen der Nutzer orientieren. Weitere Infos unter www.gruene-sprockhoevel.de

